Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 41

Rubrik: Erlebt, erlauscht, erdacht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

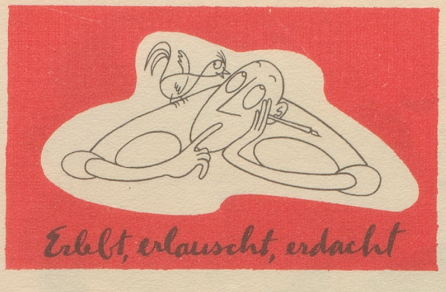
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Von der guten alten Zeit hat mir ein greiser Arbeiter erzählt: «Meiner Lebtag habe ich bei der gleichen Firma an der Maschine gestanden. Als es fünfundzwanzig Jahre waren, ermunterten mich die Kameraden, auf der Direktion vorzusprechen und sie auf das Jubiläum aufmerksam zu machen. Endlich gab ich dem Drängen nach und brachte stotternd mein Anliegen vor. Wissen Sie, was mir der Direktor antwortete? Jaja, guter Mann, sagte er, gewiß, das ist im Goldenen Buch unserer Fabrik wohl vermerkt! Dabei winkte er mir gnädig, ich möge mich entfernen ...»

★

«He, dä schießt jo wie ne Verruckte vo rächts use! Haus übere, du Chlaus, bisch jo ganz links! Bi dene Geländeverhältnisse faart me eim nit vor, merk der das! Höi, du elände Schlicher do vorne, haus in Chübel! Hesch gsee wie dä fräch i d Kurven isch? Nume nit ungeduldig do hinde, wirsch dänk wool warte! Verheb dis blöde Näbelhorn, gäll! Lue, do chunnt eine, wo der Winker no dusse het! Hesch ghört, wie dä chratzet bim Schalte? Isch woorschinli e Frou gsi, natürli! Chasch ou huupe wenn vorfaarsch?» –

(Monolog des Steuermannes aus der Tragikomödie: «Ein Sonntag im Auto.»)

★

«Härte sich selbst gegenüber.» Tja. Sollte wohl besser heißen: Härte dem eigenen Gewissen gegenüber.

★

Ein Fremder möchte gern eine automatische Uhr kaufen, weiß aber nicht recht, wie er dem sagen soll. Er erklärt der Verkäuferin: «... wissen Sie, eine Uhr, die man nie nachfüllen muß ...»

★

Auf der Hochzeitsreise war es, in Venedig. Der Fremdenführer zeigte uns, wie man Glas bläst. Er ermunterte: «ier ggönnen Si ggaufen gut und preiswert!» Jedermann erstand ein Andenken. Für die zukünftige Wohnung wählten wir eine Vase und einen Aschenbecher, zwei recht ansprechende Geräte. «Ich werde Ihnen ein schönes Paket machen, damit sie nicht zerbrechen», anerbot sich der Verkäufer eifrig und verschwand. Nach fünf Minuten kam er zurück. Ein sauberes Päcklein baumelte von seinem ausgestreckten Zeigfinger. «So, ist gut geschützt. Am Zoll sagen Sie nur: ‹Souvenir aus Venezia!› Sie müssen es bestimmt nicht aufmachen.» Wir öffneten das Paket wirklich erst zuhause. Zum Vorschein kamen eine Vase mit abbröckelndem Rand und ein plumper Aschenbecher. Sie glichen nicht einmal von ferne dem ausgesuchten und bezahlten Zierat. Unsterbliches Italien.

★

Redner bei einem offiziellen Empfang durch die Kantonsregierung: «Üsi Regierigsrät hei vo jehär guet gwirtschaftet, das dörfe mer säge!» Zwei, drei Zuhörerblicke wandern über das üppig garnierte Büffet und blitzen belustigt auf.

★

Roberte, die charmante Genferin, die in Zürich wohnt, hat mir das selbst erzählt: Sie wollte von einem Herrn sagen, er sei ein bißchen ein Schürzenjäger, eben, ein «coureur de jupons», und das habe sie mit «Unterrock-Renner» wörtlich übersetzt und damit einen gewaltigen Lacherfolg erzielt. Röbi

Mit Freude rauchen Sie den E3 Stumpen

Probieren Sie den neuen E3 Léger, diesen wunderbar milden Spezial-Stumpen.

Beobachten Sie, welchen seltenen Genuß Sie empfinden, wenn Ihnen sein Aroma in die Nase steigt.

E3 Léger ist ein Stumpen — nein, eine Zigarre für anspruchsvolle Raucher, also auch für Sie.

„Mir mundet der E3 Léger vorzüglich. Ich empfinde Ihn als ganz besonders aromatisch und doch leicht."

Alle Kenner rühmen E3 Stumpen

Alle E3 Sorten sind aus blumigen, ausgereiften Übersee - Tabaken von erstklassiger Beschaffenheit gefertigt. E3 Stumpen sind günstig im Preis und ausgiebig im Rauchen.

Habana E3 ovale Form	2x5 Stück	Fr. 1.60
Habana E3 rund	2x5 Stück	Fr. 1.60
Habana E3 Grossformat	10 Stück	Fr. 1.90
Léger, zugespitzt	5 Stück	Fr. 2.—

E3 Stumpen erhalten Sie in den Fachgeschäften.

Alleinige Hersteller: **Eichenberger & Erismann** Cigarren- und Tabakfabriken, Beinwil am See